

Eine Weiterentwicklung dieses Futtermittels mit der Bezeichnung EWOS Larvstart C 20 soll im Frühjahr 1980 auf den Markt gebracht werden.

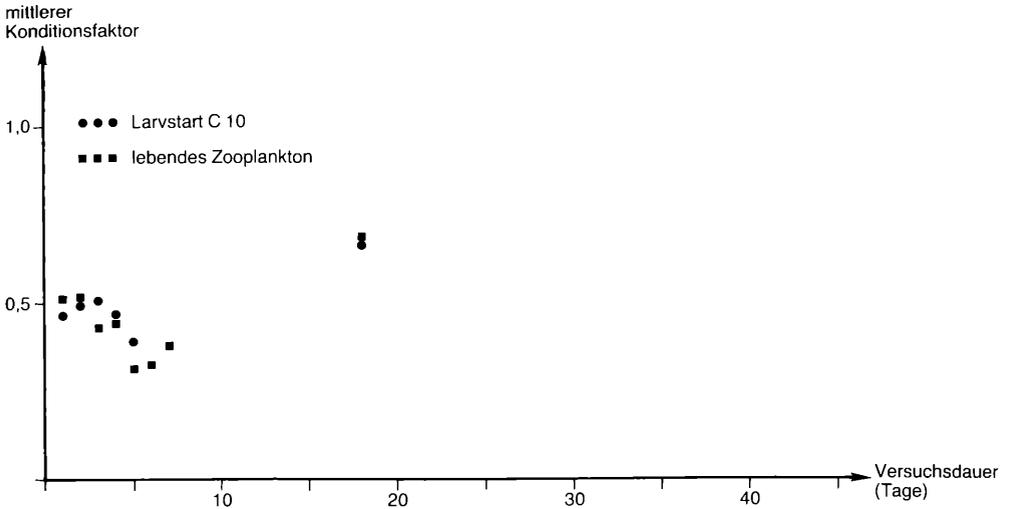


Abbildung 8: Konditionsfaktoren bei der Graskarpfenbrut in Abhängigkeit vom verabreichten Futtermittel

LITERATUR:

- ALBRECHT, M.-L., W. STEFFENS und H. SCHICKNICK, 1977: Versuche zur Aufzucht von Karpfenbrut (*Cyprinus carpio* L.) mit Trockenmischfutter. Z. Binnenfischerei DDR. 24. Jg., (11): 331 - 335.
- ANWAND, K. et. al., 1976: Ergebnisse der Entwicklung und Erprobung von Trockenmischfuttermitteln für die industriemäßige Aufzucht von Karpfenbrut in Warmwasseranlagen. Z. Binnenfischerei DDR. 22. Jg., (7): 194 - 215
- APPELBAUM, S., 1977: Geeigneter Ersatz für Lebendnahrung von Karpfenbrut? Arch. Fisch. Wiss. 28, 1, 31 - 43.
- KAINZ, E., 1974: Fütterungsversuch mit Karpfenbrut (*Cyprinus carpio* L.). Österr. Fischerei 27, 21 - 34.
- 1976: Weitere Versuche zur Aufzucht der Brut des Karpfens (*Cyprinus carpio* L.) mit Trockenfuttermitteln. Österr. Fischerei, 29, 58 - 62.
- v. LUKOWICZ, 1977: Versuche zur Anfütterung von Karpfenbrut mit Alevon und lyophilisiertem Fisch. Der Fischwirt, 27, Nr. 6 (3 S.)
- SCHLUMPBERGER, W., K. ANWAND und R. MENDE, 1976: Erfahrungen bei der Brutaufzucht von Amurkarpfen (*Ctenopharyngodon idella* VAL.) und Silberkarpfen (*Hypthalmichthys molitrix* VAL.) mit verschiedenen Trockenfuttermitteln. Z. Binnenfischerei DDR. 23. Jg., (6): 164 - 174.

Anschrift der Verfasser: Dr. Erich Kainz, Hans Peter Gollmann, Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft, A-5310 Mondsee, Scharfling 18.

Fortbildungstagung für Seen- und Flußfischer

Am 30. und 31. Oktober 1979 fand an der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei die Fortbildungstagung für Seen- und Flußfischer statt. Die 58 Teilnehmer kamen vorwiegend aus Bayern (Ammersee, Bodensee, Chiemsee, Starnberger See, Waginger See, Kochelsee, Wörthsee, Simssee, Spitzingsee, Weißensee, Niedersonthofener See und vom Main), ferner aus Baden-Württemberg (Bodensee, Rhein), Rheinland-Pfalz (Laacher See), aus Berlin, der Schweiz (Bodensee, Bieler See, Sarner See, Sempacher See, Zuger See) Österreich (Achensee) und Syrien (Assadsee).

Nach der Begrüßung gab RD Dr. von Lukowicz einen Überblick über die Aktivitäten der Landesanstalt 1978/79, wobei er vorwiegend auf Versuche und Untersuchungen in der Seen- und Flußfischerei einging. Anschließend erläuterte LD Jahn die Verordnung „Fischwirtschaftsmeister“ und deren Auswirkungen und die „Blockbeschulung Fischwirt“. Dr. Flüchter referierte über Maßnahmen zur Erzielung gleichmäßiger Renkenenerträge. Die hohe Nahrungsspezifität der Renkenlarven und ihre Empfindlichkeit gegen auch nur kurzfristigen Nahrungsmangel sind vor allem für schwankende Erträge verantwortlich. Fühlbare Abhilfe kann die Verzögerung des Schlüpftermins durch Kalterbrütung des Eimaterials erbringen, sowie damit kombinierte Vorstreckmaßnahmen in Teichen, wobei sich ca. 600.000 Jungfische/ha erzielen lassen.

Dipl.-Biol. M. Klein zeigte im nächsten Vortrag die Aalbestandssituation in der Donau zwischen Kelheim und Straubing auf. Es wurden dazu die Ergebnisse der Elektrobefischungen im Rahmen der fischereilichen Beweissicherung im Zuge des Ausbaus der Donau zum RMD-Kanal zugrundegelegt. LD Jahn besprach neue Ergebnisse bei der Aalbefischung in Seen. In den meisten der untersuchten Seen, ob von Berufs- oder Sportfischern bewirtschaftet, wäre eine intensivere Befischung der Aalbestände erstrebenswert und mit Hilfe der Elektrofischerei auch zu verwirklichen.

Am zweiten Tag berichtete Dr. Steinberg (Landesamt für Wasserwirtschaft, München) über den Gütezustand verschiedener bayerischer Seen. Am Beispiel von Ammersee und Walchensee wurden die möglichen Auswirkungen der zunehmenden Gewässerbelastung auf die Fischerei bzw. Fischbestände diskutiert.

Im anschließenden Bericht über die Situation der Renkenfischerei am Starnberger See zeigte Dipl.-Biol. Klein die Auswirkungen der Besatzmaßnahmen mit ausländischen Coregonenarten sowie die Populationsdynamik des befischten Renkenbestandes auf. Auf der Basis der Ergebnisse von monatlich durchgeführten Versuchsfischereien durch die Landesanstalt, wobei auch ein Echolot zum Einsatz kam, wurden Aussagen über die horizontale und vertikale Verteilung der Renken im Starnberger See und eine Ertragsprognose für das Jahr 1980 gemacht.

Dipl.-Ing. agr. H. Bayrle berichtete über die Ergebnisse des Laichfischfangs auf Seeforelle und Seesaibling am Walchensee, über die Gefrierkonservierung von Seesaiblingssperma und über Versuche zum Aufbau von Laichfischbeständen dieser Fischarten.

Dipl.-Biol. Klein faßte im letzten Referat die im Rahmen eines fischereilichen Beweissicherungsverfahrens gewonnenen Ergebnisse der Ertragsschätzungen an der Donau zwischen Kelheim und Straubing sowie einiger Nebenflüsse zusammen. Es zeigte sich, daß die geschätzten Jahreshektarerträge der Nebenflüsse Altmühl, Naab und Schwarze Laaber wesentlich höher lagen als in der Donau.

Zum Abschluß zeigte FW Zwimpfer, Sempacher See, einen eindrucksvollen Filmstreifen über den Einsatz einer mechanisierten Klusgarnfischerei auf Renken.

Neben den Fachvorträgen boten der gesellige Abend und das gemeinschaftliche Mittagessen zum Abschluß reichlich Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch.

Jahn, LD

Bericht über die Generalversammlung 1979 des Sport- und Zuchtfischereivereines Villach

Der Sport- und Zuchtfischereiverein Villach hielt kürzlich seine alljährliche Generalversammlung ab. Der Obmann des Vereines, Amtsdirektor Franz Schindler gab einen Rechenschaftsbericht und zeigte unter anderem die Schwierigkeiten auf, für eine steigende Anzahl von Mitgliedern immer knapper werdende Fischgewässer zu pachten und zu bewirtschaften.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Jahn

Artikel/Article: [Fortbildungstagung für Seen- und Flußfischer 73-74](#)